



Ausgabe 13

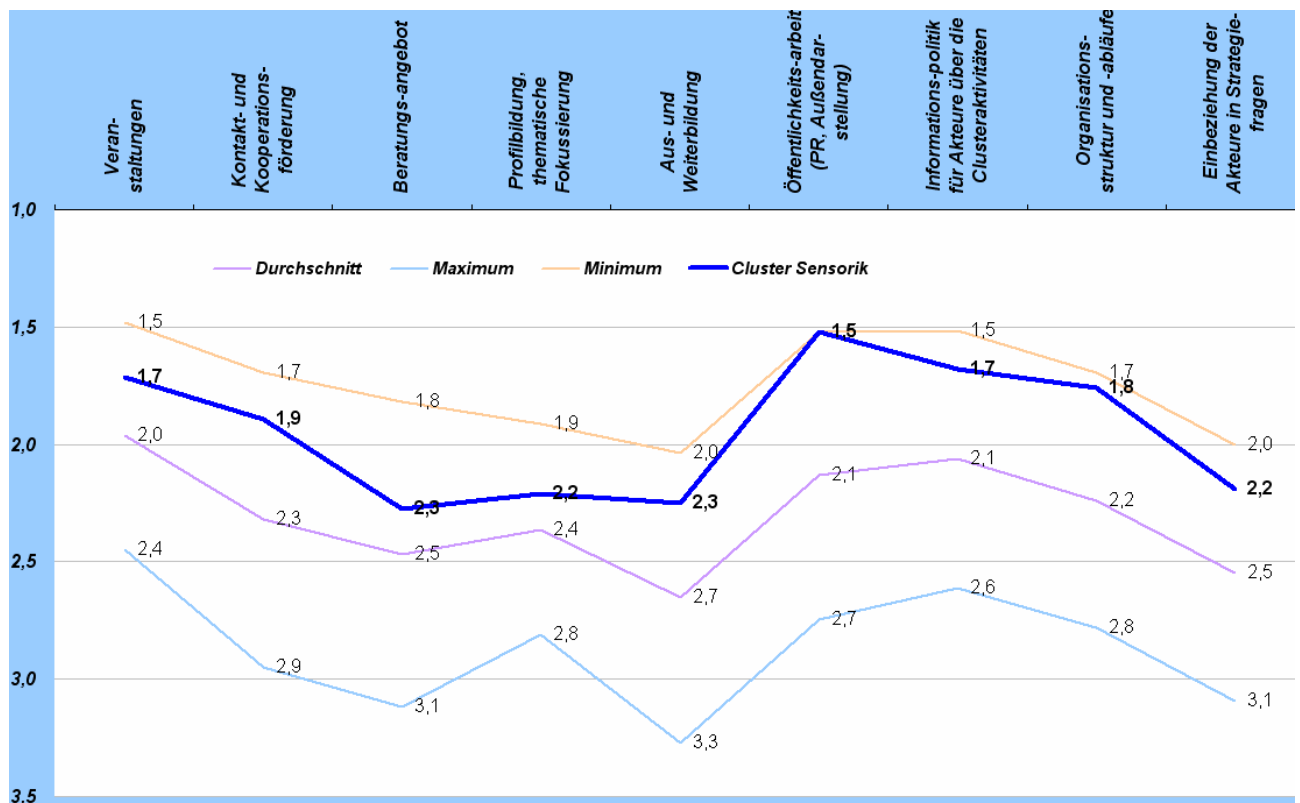
Mittwoch, 14. Januar 2009

Information

Cluster Sensorik erzielt hervorragende Ergebnisse bei Zwischenevaluierung

SPS-Mitglieder stellen Cluster Sensorik Top-Noten aus / Umfassendes Portfolio

MÜNCHEN/REGENSBURG. Das Cluster Sensorik nimmt eine hervorragende Platzierung bei der Cluster-Zwischenevaluierung durch das Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung (ISI) ein. Die Studie wurde vom bayerischen Wirtschaftsministerium in Auftrag gegeben und basierte auf einer Befragung der Vereinsmitglieder und Partner.



Das Cluster Sensorik erzielte bei der schriftlichen Befragung der Clusterakteure Top-Werte. Insgesamt zählt das Cluster Sensorik zu den drei besten Clustern der insgesamt 19 Cluster.

Information

Das Cluster Sensorik zeichnet sich durch ein umfassendes Angebotsportfolio aus. Die Ergebnisse der schriftlichen Befragung sind laut ISI „sehr gut“ ausgefallen – eine hohe Rücklaufquote von 54 Prozent bestätigt die große Verbundenheit mit dem Cluster. Besonders erfreulich ist, dass die Bewertung der einzelnen Angebote des Clusters Sensorik in allen Bereichen über dem Durchschnitt liegt. Besonders im Bereich FuE-Kooperationen knüpfen die Mitglieder hohe Erwartungen an die Clusterarbeit.

„Die Studie bestätigt, dass gerade kleine und mittlere Unternehmen durch die Clusterarbeit verstärkt mit Forschungsinstituten zusammenarbeiten. Für solche Betriebe ist Forschung und Entwicklung sonst nur schwer zugänglich. Mit der Cluster-Offensive erreichen wir mehr Kooperationen“, betonte Bayerns Wirtschaftsminister Martin Zeil anlässlich der Präsentation der Zwischenevaluierungsergebnisse in München. Angesichts der erfreulichen Ergebnisse der Studie sieht Wirtschaftsminister Zeil die Cluster auf einem ausgezeichneten Weg: „Die einzelnen Cluster benötigen Planungssicherheit. Deshalb strebe ich an, den erfolgreichen Clustern so früh wie möglich langfristige Perspektiven aufzuzeigen“, so Zeil. Die Cluster-Offensive solle sich künftig noch stärker an den Bedürfnissen des Mittelstands orientieren. „Dem Mittelstand fehlen oft die Ressourcen, aus eigener Kraft Netzwerke für Innovationen zu knüpfen. Deshalb haben wir im Koalitionsvertrag vereinbart, die Clusterinitiative als Instrument des Wissenstransfers für kleinere und mittlere Unternehmen zu optimieren und auszubauen, insbesondere im Bereich Dienstleistungen“, erklärte Zeil.

Kann man das Gras wachsen sehen?

Cluster Sensorik zeigt Experimentalvorführung vor Studenten / Großes Interesse

MÜNCHEN/REGENSBURG. Kann man das Gras wachsen sehen? Oder wie oft dreht sich ein Turbolader pro Sekunde? Auf viele solcher spannenden Fragen gibt das Cluster Sensorik mit attraktiven Experimenten Antworten in Universitäten, Hochschulen und höheren Schulen. So präsentierte sich das Cluster Sensorik zum Beispiel vor Studenten der Technischen Universität München sowie vor einer Exkursion von Studenten der Hochschule Karlsruhe. Ziel der Veranstaltungen ist es, das Interesse der Studenten für das Thema Sensorik zu wecken. Neben der breiten Forschungs- und Anwendungsfelder dieser Querschnittstechnologie wurde auch die Sensorik-Branche als höchst interessantes Arbeitsumfeld vorgestellt.





Information



Bild: Vor rund 40 Studierenden der Mechatronik demonstrierte das Cluster Sensorik an der Technischen Universität München eine vielseitige Experimentalvorführung zum Thema Sensorik. Außerdem besuchte eine Exkursion der FH Karlsruhe das Cluster Sensorik, um sich von der Querschnittstechnologie begeistern zu lassen (Bild oben).

„In der Sensorik besteht ein enormer Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal“, wie Stefanie Fuchs, zuständig für den Bereich Human Resources bei der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V., betonte. 2008 fehlten nach ihrer Aussage bereits 145 000 Fachkräfte in den MINT-Berufen (Mathematik - Informatik - Naturwissenschaften - Technik). In den kommenden Jahren sei durch den demografischen Wandel noch von einer Verschärfung auszugehen, wie Fuchs erklärte. Diesem Trend will das Cluster Sensorik bewusst entgegenwirken und gerade hoch qualifizierte junge Leute für die Sensorik sensibilisieren. Die ist auch ganz klar im Interesse der im Cluster involvierten Unternehmen, bei denen der Wunsch nach einem besseren Zugang zu Know-how und Fachpersonal besteht, wie eine aktuelle Studie ergab. Aus diesem Grund baut die Strategische Partnerschaft Sensorik e.V. mit Nachdruck ihren Sensorik-Fachkräftepool (www.sensorik-bayern.de/sensorik-fachkraeftepool) auf, der ein Netzwerkservice für Bewerber und Arbeitgeber zugleich ist. Diese Bewerber und Arbeitgeber können sich auf der Plattform präsentieren und offene Stellen sowie Bewerberprofile einsehen.

Um das Interesse bei jungen Nachwuchskräften für die Sensorik zu wecken, geht das Clustermanagement Sensorik verstärkt an die Universitäten und Hochschulen. Mit verschiedensten anschaulichen Experimenten und Demonstratoren zeigen Ingenieure und Physiker den jungen Leuten, wie Technik und vor allem Sensorik begeistern kann. Auftakt zu diesen Veranstaltungen war ein Vortrag Anfang Dezember an der Technischen Universität München vor Studierenden der Mechatronik. Wie Prof. Dr. Norbert Schwesinger vom Lehrstuhl für Technische Elektrophysik bestätigte, zeigten sich die rund 40 Studenten von der Veranstaltung begeistert. Darüber hinaus wurde angeregt, das Programm in den nächsten Semestern fortzuführen. Ähnlich begeistert zeigten sich auch die 25 Karlsruher Studenten von der Experimentalvorführung, die zusammen mit Prof. Dr. Ulrich Grünhaupt zunächst die Firma Micro-Epsilon Messtechnik in Ortenburg besuchten.



Information

Wissenschaftlicher Beirat wird durch Prof. Dr. Reinhard Höpfl ergänzt

Zweite Sitzung des Beirates / Strategie und Vision der SPS diskutiert

REGENSBURG. Der wissenschaftliche Beirat der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. traf sich zu seiner zweiten Sitzung und blickte zusammen mit der Vorstandschaft und Geschäftsführung in die Zukunft. Gastgeber für die Sitzung war die Firma HEITEC AG in Regensburg, die neues Vereinsmitglied ist und von Johannes Weingarten vorgestellt wurde. Seit Ende vergangenen Jahres wird der wissenschaftliche Beirat durch Prof. Dr. Reinhard Höpfl, Präsident der Hochschule Deggendorf, ergänzt.



Geschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald präsentierte einen kurzen Rückblick verbunden mit einem Statusbericht seit Beginn des operativen Geschäfts. Gleichzeitig zeigte er die Vision der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. auf. Dabei erörterte Dr. Steigerwald seine Strategie, um die SPS, die als Kompetenznetz bereits zertifiziert ist, zum Premiumnetzwerk weiterzuentwickeln. Dabei folgt man den prinzipiellen Maßnahmen, die man vor rund zwei Jahren, als das Clustermanagement Sensorik operativ gestartet ist, definierte. Ein Hauptaugenmerk liegt auf dem Ausbau der Kompetenz. Neben den zahlreich laufenden Kooperations- und Förderprojekten erschließt die SPS aber auch neue Kompetenzfelder. Dazu zählt unter anderem die Umwelttechnik. Hierzu erarbeitet das Sensorik-Bayern-Team derzeit ein Konzept, das anlässlich eines Technologie-Forums 2009 vorgestellt wird.



Der wissenschaftliche Beirat der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. traf sich zusammen mit der Vorstandschaft und Geschäftsführung zu seiner zweiten Sitzung. Gastgeber war die HEITEC AG, die sich gleichzeitig präsentierte.

Parallel zum Kompetenzausbau läuft auch die Vernetzung auf sämtlichen Ebenen – auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene – sowie mit innovativen Neu-Mitgliedern. Dazu zählt unter anderem die Firma HEITEC AG, die sich im Vorfeld der Beiratssitzung den SPS-Gremien vorstellte. Des Weiteren steigert die SPS nach und nach ihren Bekanntheitsgrad über verschiedenste Maßnahmen. Dabei hilft ein stringentes Marketing-Konzept mit dem konkreten Ziel der Markenbildung „SENSORS made in BAVARIA“. Anschließend gab Dr. Steigerwald einen Überblick zu den Clusterveranstaltungen. Seit 2006 haben über 5 500 Besucher an insgesamt 121 Veranstaltungen teilgenommen. Damit befindet sich das Cluster Sensorik gegenüber den anderen Clustern in einer Top-Position.



Information

Prof. Dr. Reinhard Höpfl

Prof. Dr. Reinhard Höpfl studierte Physik an der Universität Regensburg. Nach dem Studium war er zunächst mehrere Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bayreuth tätig, wo er auch promovierte. Einer Industrietätigkeit bei Siemens-KWU in Erlangen folgte eine Aufgabe an der TU München, wo er von 1985 bis 1988 Wissenschaftlicher Rat am Institut für Angewandte Geodäsie war. Von 1988 bis 1996 hatte er eine Professur für Messtechnik an der Fachhochschule Regensburg inne und war Leiter einer Arbeitsgruppe Laser- und Plasmatechnik sowie Leiter des Anwenderzentrums Regensburg. Seit 1996 ist Prof. Dr. Höpfl Präsident der Hochschule Deggendorf. Außerdem ist er Verfasser und Mitverfasser von mehr als 70 wissenschaftlichen Beiträgen in Zeitschriften und Büchern. Er erhielt 1994 einen Preis vom Bundesminister für Bildung und Forschung für seine Verdienste um die internationale Kooperation im Hochschulbereich und dem internationalen Studentenaustausch. Außerdem ist Prof. Dr. Höpfl Mitglied von Aufsichtsgremien zahlreicher wissenschaftlicher (Förder-)Institutionen. *Foto: Hochschule Deggendorf*



OSRAM Opto Semiconductors diskutiert Fragestellungen mit Clusterpartnern

Präsentation beim Technologie-Forum mit 60 Teilnehmern / Sieben Themenfelder

REGENSBURG. Das 6. Technologie-Forum Sensorik in Regensburg hatte die Schwerpunkte „Sensor-Entwicklungsschwerpunkte IR“, „Sensorik in der Prozessüberwachung“ und „Sensoren in der LED Anwendung“ zum Thema. Dabei präsentierten Mitarbeiter der OSRAM Opto Semiconductors GmbH unterschiedlichste Fragestellungen aus diesen Bereichen. Rund 60 Teilnehmer verfolgten die sieben verschiedenen Themenfelder, die von Spezialisten aus dem Hause OSRAM Opto Semiconductors in Kurzpräsentationen mit anschließender Diskussion vorgestellt wurden. Initiiert wurde das 6. Technologie-Forum Sensorik von Prof. Hanns Georg Hofhansel in Abstimmung mit Dr. Christian Müller, der als Ansprechpartner für die SPS bei OSRAM Opto fungiert und die gesamte Abwicklung der Veranstaltung für sein Unternehmen übernommen hatte. Dr. Müller diskutierte mit den Teilnehmern über optische Sensoren auf Siliziumbasis mit maßgeschneiderter spektraler Empfindlichkeit. Es ging dabei um Ansätze, aus dem breitbandigen Material Silizium engbandige Detektoreigenschaften, zum Beispiel für Umgebungslichtsensoren, herauszuarbeiten. Als ein weiteres interessantes Themenfeld stand die Sensorik in der Prozessüberwachung auf dem Programm, die Dr. Dieter Eissler, Leiter Prozesstechnik, erörterte. Er stellte Themen vor, die für die Prozesstechnik zur Herstellung von LEDs und Lasern von Bedeutung sind. Zum einen ist es dabei um die Erkennung von III-V-Halbleitern und deren Substrate gegangen, zum zweiten um Sensoren, die in der Überwachung von Plasma-Prozessen eingesetzt werden.





Information

Cluster Sensorik präsentiert sich in Paris

Zweitägige deutsch-französische Tagung zum Thema Innovation und Strategien

PARIS. Clustergeschäftsführer Dr. Hubert Steigerwald stellte anlässlich einer deutsch-französischen Innovations-Tagung zum Thema „Herausforderungen der Innovation: Wettbewerbsstrategien und territoriale Dynamik“ das bayerische Sensorik-Cluster in Paris vor. Sein Vortrag drehte sich um die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft exemplarisch am Vorgehen der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V.

Veranstaltet wurde die zweitägige Tagung vom französischen Forschungs- und Informationsinstitut über das zeitgenössische Deutschland (CIRAC), in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Institut Ludwigsburg und dem französischen Verband für Forschung und Technologie (ANRT). Dabei stellte die Tagung den letzten Teil des Forschungsprojekts „Das deutsche Innovationssystem: Struktur und neue Dynamik. Ansätze für einen deutsch-französischen Vergleich“ dar. Dies ist mit der Unterstützung des französischen interdisziplinären Studien- und Forschungszentrums über Deutschland (CIERA) und der Universität Cergy-Pontoise (Paris) durchgeführt worden. Die von Entscheidungsträgern aus Politik, Industrie und Wissenschaft sowie interessierten Doktoranden und Master-Studenten besuchte Tagung war Anlass zu einem Vergleich der Innovationspraxis und Politik in Deutschland und Frankreich. Die Veranstaltung knüpfte an zwei Studientage im März 2007 und im Februar 2008 an, die sich mit dem Innovationssystem in Deutschland, den regionalen Netzwerken und der Mittelstandsförderung befassten. Dr. Hubert Steigerwald, Geschäftsführer der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V. und der Sensorik-Bayern GmbH, referierte zu dem Thema „Die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft“. Der Humanfaktor wurde von ihm als Kernpunkt des Technologietransfers definiert. Dr. Steigerwald deutete auch darauf hin, dass die Innovation nunmehr als ein Schlüsselfaktor zur Aufrechterhaltung und zur Entwicklung von Arbeitsplätzen in der Region gilt.



Der Humanfaktor wurde von Dr. Steigerwald als Kernpunkt des Technologietransfers definiert. Foto: CIRAC

Dr. Steigerwald wird ZIM-Jury-Mitglied

BERLIN. Dr. Hubert Steigerwald, Clustergeschäftsführer und Geschäftsführer der Strategischen Partnerschaft Sensorik e.V., wurde in die Jury zum Fördermodul Netzwerkprojekte im „Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand“ (ZIM) berufen. Im Rahmen der von der VDI/VDE-Innovation + Technik GmbH organisierten ersten Jurysitzung Ende November in Berlin überreichte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie Hartmut Schauerte die Berufungsurkunde an Dr. Steigerwald. Die Jury besteht aus Führungskräften der Wirtschaft und beschäftigt sich mit der Evaluierung von Netzwerkprojekten. Im Detail werden von jedem Projekt unter anderem das Konzept, Inhalte, Struktur und Management bewertet. ZIM setzt sich zum Ziel, die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit kleiner und mittlerer Unternehmen, einschließlich des Handwerks und der unternehmerisch tätigen freien Berufe, nachhaltig zu unterstützen. Damit wird ein Beitrag zum Wachstum der Unternehmen, verbunden mit der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen, geleistet. Foto: VDI/VDE-Innovation + Technik GmbH



Neumitglieder



HEITEC AG
www.heitec.de

Ansprechpartner:

Stefan Fink

Telefon (0941) 46392 - 0
Email stefan.fink@r.heitec.de

Prüfeninger Schloßstr. 73
93051 Regensburg



**AVL Software and
Functions GmbH**
www.avl.com

Ansprechpartner:

Dr. Georg Schwab

Telefon (0941) 63089-102
Email georg.schwab@avl.com
Im Gewerbepark B 27
93059 Regensburg



XWS GmbH
Cross Wide Internet Solutions GmbH
www.xws.de

Ansprechpartner:

Wolfgang Birke

Telefon (0941) 26027-120
Email wolfgang.birke@xws.de
Donaulände 20a
93055 Regensburg

Veranstungsvorschau

05. Februar –
06. Februar

W3AKADEMIE: „Sensorische Oberflächenerfassung und -charakterisierung“

Ort: Hochschule Regensburg

Anmeldung: E-Mail an zww@fh-regensburg.de oder Fax +49 (0)941 943-1497

Preis: pro Kurs 400,00 Euro

Mitglieder von AMA, Fachverband Sensorik e.V. erhalten 10% Ermäßigung.

Für MitarbeiterInnen der Mitgliedsfirmen der Strategischen Partnerschaft fallen nur 240,00 Euro an.

Es gilt jeweils nur eine Ermäßigung.

09. Februar –
10. Februar

W3AKADEMIE: „Sensorik für Fahrerassistenzsysteme“

Ort: Hochschule Regensburg

Anmeldung: E-Mail an zww@fh-regensburg.de oder Fax +49 (0)941 943-1497

Preis: pro Kurs 400,00 Euro

Mitglieder von AMA, Fachverband Sensorik e.V. erhalten 10% Ermäßigung.

Für MitarbeiterInnen der Mitgliedsfirmen der Strategischen Partnerschaft fallen nur 240,00 Euro an.

Es gilt jeweils nur eine Ermäßigung.

Impressum

Cluster-Initiative Sensorik in Bayern Strategische Partnerschaft Sensorik e.V.

Josef-Engert-Str. 9 • 93053 Regensburg
Telefon +49 (0) 941 / 63 09 16 - 0
Fax +49 (0) 941 / 63 09 16 - 10

www.sensork-bayern.de
info@sensork-bayern.de

Ansprechpartner

Clustersprecher: Prof. Dr. Hans Meixner
Geschäftsführer: Dr. Hubert Steigerwald

